



25 JAHRE

Museum und Fördergesellschaft

Museum und Fördergesellschaft feierten am 29. Juni das 25-jährige Bestehen. Ausführlicher Bericht auf den Seiten 3 und 4.

Aktuelles

Frankfurter Buchmesse

Vom 16. bis 20. Oktober 2019 wirbt das Museum erneut für das Immaterielle Kulturerbe Drucktechnik. Am »Sachsen-live«-Stand in Halle 3.1, H 33, können alle Besucher Postkarten drucken und sich über Industriekultur in Sachsen informieren. Kommen Sie vorbei!

drupa 2020

Der Countdown zur nächsten drupa hat schon begonnen. Am 16. Juni 2020 öffnet die weltgrößte Druckfachmesse in Düsseldorf für 10 Tage ihre Pforten. Und das Museum ist bereits zum 5. Mal dabei. Bevor es soweit ist, kann man auf diversen Social-Media-Kanälen die Planungen verfolgen. Mehr unter www.drupa.de

Letterpress-Workshop im Museum

Seit April haben viele Fans des Buchdrucks die neu eingerichteten Abend-Workshops besucht. Daher geht es ab 10. September nun im Zweiwochen-Rhythmus weiter, immer dienstags von 17-20 Uhr.

7. Tage der Industriekultur 2019

22. bis 25. August 2019
Industriekultur hat in Leipzig und Sachsen eine lange Tradition. Die bereits 7. Tage der Industriekultur rücken das Thema erneut in den Fokus. Besucher können an allen vier Tagen bei halbem Eintritt nicht nur Industriekultur, sondern auch das Kulturerbe Drucktechniken erleben. So kann man etwa den Teilnehmenden am Künstlerworkshop »Let's print in Leipzig 2« über die Schultern schauen und Druckvorführungen erleben.

Leipziger Typotage 2019 »Typografie und Zeitgeist«

Diesmal ging es um die Typografie der 1920er Jahre wie auch um gegenwärtige Schrift- und Typotrends. Lena Manger hatte freitagabends die Teilnehmer unter dem Motto »bauhaus now« auf »100 Jahre Bauhaus« eingestimmt.

»Wir wollen feiern!« Auf diese schöne Formel brachte Andreas Weber als erster Redner der Tagung die Botschaft im Jubiläumsjahr. Der Mitgründer der Berliner Markenagentur Stan Hema, die das Corporate Design für den Bauhaus Verbund 2019 zum 100. Gründungsjubiläum gestaltet hat, zeigte, wie es zu der fetten bildhaften 100 kam, die, vielfältig wandelbar, ein echter Hingucker ist.

Zu den Partnern im Bauhaus-Jubiläumsjahr gehört auch das Mainzer Gutenberg-Museum. Seine Direktorin Dr. Annette Ludwig berichtete von den mit der Mainzer Hochschule konzipierten vier Präsentationen, die seit November 2018 im Museumshof auf die am 6. September 2019 zu eröffnende große Ausstellung »ABC. Avantgarde – Bauhaus – Corporate Design« einstimmen.

Marc Schütz gründete 2017 das Klingspor Institut als Kooperation der Hochschule für Gestaltung und des Klingspor Museums mit dem Ziel, Geschichte und Gegenwart der Schriftgestaltung in Offenbach zu verknüpfen. Zu diesem Zweck forscht er mit Studierenden im Museumsarchiv an Schriftproben und Entwürfen der Schriftgießerei der Brüder Klingspor. Die Funde seien »atemberaubend«.

Über Typografie, genauer User Interface Typography, sprach Frank Rausch (raureif.net). Ob Fahrkartenautomat oder App – ein User Interface muss übersichtlich und klar gestaltet, angemessen und effizient sein. Die Botschaft lautet: typografisches Handwerk first!

Schriftgestaltung stand nachmittags im Mittelpunkt. Inga Plönnigs interpretierte die Weiß-Antiqua von Emil Rudolf Weiß (Bauersche Schriftgießerei 1928) neu. Das Ergebnis ist auf futurefonts.xyz zu sehen. Um Variable Fonts ging es bei den drei im Block folgenden Vorträgen. Petra Rühth hat im Februar 2019 in Leipzig ihr Diplom in der Fachklasse Schrift mit Auszeichnung abgelegt. Sie stellte Christian Gottlob Roßberg (1740–1822) vor, der für seinen Schreibunterricht das Prinzip der Schönheit

Fortsetzung Seite 2 ▶



v. l.: Monique Mohr, Marc Schütz, Jacob Fangmeier, Petra Rühth, Paul Christ, Inga Plönnigs, Andreas Weber, Daniel Klotz, Dr. Annette Ludwig, Frank Rausch, Ivo Zibulla

Ausstellung ergab sich die Gelegenheit, einen Teil von ihnen zu präsentieren. Sie haben zwar nicht die Präsenz eines Plakates, sagen in ihrem kleinen Format und ihrer Vielfalt jedoch viel über den damaligen Zeitgeist aus. ■

Die Ausstellung läuft noch bis zum 27. Oktober 2019. Öffentliche Führungen finden am 20. und 25. August, am 8., 17. und 29. September sowie am 13., 15. und 27. Oktober statt. Außerdem sind Vorträge im Herbst in Planung. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Museumswebsite.



Reklamemarke für Roeder Füllfederhalter um 1914, Museum für Druckkunst Leipzig



Tina Wohlfahrth, 2017

Druckkunst 1919 · Das Bauhaus und seine Vorläufer im grafischen Gewerbe · Aktuelle Ausstellung

Die aktuelle Sonderausstellung ist Teil des Programms zum 100-jährigen Bauhausjubiläum und zeigt Gebrauchsgrafik aus dem frühen 20. Jahrhundert. Anhand von Plakaten, Zeitschriften, Reklamemarken, Schriften und Fotografien macht die Schau in vier Themenbereichen sichtbar, wie mühsam, aber auch innovativ der Weg zum modernen Grafikdesign in Deutschland war. Mit dem Fokus auf das Jahr 1919 wird sowohl die Gleichzeitigkeit verschiedener Stilrichtungen, als auch der Beitrag des Bauhauses und des grafischen Gewerbes als Motor für die Moderne sichtbar. Rückblicke bis zur Jahrhundertwende zeigen den Weg

hin zu einer modernen Gestaltung, während Exponate aus den 1920er Jahren die Weiterentwicklung einzelner Designideen illustrieren. Damit widmet sich die Schau einem wenig beachteten Themenbereich rund um das Bauhaus. Zu sehen sind größtenteils Exponate aus Leipziger Museen, Archiven und Bibliotheken, aber auch aus der museumseigenen Sammlung. Denn neben beeindruckenden Maschinen und tonnenweise Lettern und Matrizen beherbergt das Haus weitere Schätze. Unter anderem ein umfangreiches Konvolut an Reklamemarken aus dem frühen 20. Jahrhundert. Sie kamen bereits 2015 in die Sammlung, doch erst mit dieser



Blick in die Ausstellung

Sächsische Grafiken – KRÄFTEMESSEN Ausstellung vom 15.11.2019 – 9.2.2020 · Eröffnung am 14.11.2019

Zum ersten Mal ist die Biennale »100 Sächsische Grafiken« der Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz zu Gast im Museum für Druckkunst Leipzig. Zu sehen sind 100 Arbeiten sächsischer Künstlerinnen und Künstler zum Motto »Kräftemessen«, die seit 2016 entstanden sind. Sie zeigen eine große Breite künstlerischer Handschriften und Auffassungen. Wo Begegnungen stattfinden, entsteht auch künstlerisch oft der Keim zum Kräftemessen oder

Beobachten. Viele dieser Begegnungen sind ganz natürlicher, kosmischer oder animalischer Art und dienen als metaphorische Beispiele. Einige Künstler nutzen das literarische Erbe, eröffnen abstrakte Diskurse, geben lakonische Statements oder spiegeln den Alltag. Andere messen sich mit den Produkten ihrer Phantasiewelten. ■

Ein Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich.

Wir begrüßen als neue Mitglieder der Fördergesellschaft

Mike Berger, Berlin
Martin Hochmuth, Taucha
Hartmut + Christine Räder, Bochum
Werner Reisch, München
Joachim Schäfer, Düsseldorf
Dieter Seppelt, Leipzig
Klaus-Dieter Sonntag, Leipzig
Maria Paula Vargas, Leipzig

Ludwig Devrient – nach 25 Jahren verabschiedet

Mit einer emotionalen Rede verabschiedete sich Ludwig Devrient in der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2019 als Vorsitzender und erhielt vom Publikum »Standing Ovations«. Mit Gründung der Fördergesellschaft vor 25 Jahren hat er sich mit höchstem persönlichen Einsatz um deren Geschicke und die des Museums gekümmert. Ohne seine Unterstützung und sein Engagement wäre die positive Entwicklung des Museums nicht möglich gewesen. Unermüdet hat er in seiner Funktion als Vorsitzender der Fördergesellschaft um neue Mitglieder, Spender und Unterstützer für das Museum geworben. Damit nicht genug, der Newsletter PUNKT ist sein

Werk, das er bis heute ehrenamtlich gestaltet und betreut. Über viele Jahre hat er darüber hinaus Werbematerialien des Museums und dessen quadratisches Logo entwickelt, ebenso wie das neue Logo der Fördergesellschaft. Sein Wissen und sein Rat in technischen Fragen rund um die Drucktechnik war und ist für das Museumsteam unverzichtbar. Auch war Ludwig Devrient 20 Jahre Mitglied des Stiftungskuratoriums und hat auch dort die Interessen des Museums engagiert vertreten. Als Dank für seine zahlreichen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied der Fördergesellschaft sowie des Kuratoriums der Museumstiftung ernannt. ■



Der neue Vorstand

Als neuer Vorsitzender der Gesellschaft wurde in der Mitgliederversammlung Frank Frenzel gewählt, seine Stellvertretung übernimmt Prof. Dr. Ulrike Herzau-Gerhardt. Beide sind bereits im Vorstand tätig. Neu in den Vorstand wurde Ilka Zoche als Beisitzerin berufen. Alle drei Persönlichkeiten sind seit Jahren dem Museum eng verbunden und kommen beruflich aus der Druckbranche, als Werksleiter einer Druckerei, als Hochschullehrerin für Druck- und Medientechnik sowie als Verlagsherstellerin. Die Mitglieder der Gesellschaft sowie die Museumsleitung wünschen viel Erfolg, Tatkraft und Freude. ■



v. l.: Ivo Zibulla, Steffen Wölling, Susanne Richter, Ulrike Herzau-Gerhardt, Wolfgang Schubert, Frank Frenzel, Andreas Nüdling, Ilka Zoche, Jay Rutherford, Werner Scholz

Dieter Seppelt – neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter

Seit April dieses Jahres hat das Museum ehrenamtliche Verstärkung erhalten: Der ehemalige Schriftsetzer und Lektor Dieter Seppelt ist kürzlich mit seiner Familie von Braunschweig nach Leipzig gezogen. Im Internet wurde er auf das Museum aufmerksam und kurz darauf Teil des Teams. 42 Jahre Berufserfahrung besitzt er und erklärt immer montags und mittwochs den richtigen Umgang mit Winkelhaken und Setzkasten. Ab und zu führt er auch Maschinen vor oder lektoriert Texte für Museumspublikationen.

Besonders spannend findet er neben den Interaktionen mit den Besuchern die komplexe Technik des Musiknoten-drucks. Und als waschechter Schriftsetzer



Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019

»Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur« unter diesem Motto steht der diesjährige Tag des offenen Denkmals. Das Thema könnte kaum besser zu unserer aktuellen Ausstellung »Druckkunst 1919« passen, die moderne Gestaltungsprinzipien in der Gebrauchsgrafik bereits vor der Gründung des Bauhauses betrachtet. Bei freiem Eintritt kann man sich um 12 Uhr einer Führung durch die Ausstellung anschließen oder von 11 bis 17 Uhr die historischen Druckmaschinen in Aktion erleben! ■

in der Schrift mathematisch begründeten wollte. Petra Rüh durchleuchtete das modulare Roßberg-Prinzip, schrieb und baute seine Schriftkonstruktionen nach.

Paul Christ (HS Augsburg) präsentierte sein browser-basiertes interaktives Type Specimen Herbivore. Die Schrift reagiert mittels Mikrophon auf Lautstärke und mittels Gesichtserkennung auf Bewegung, was er in seinem Vortrag

auch vorführte. Jakob Fangmeiers (FH Würzburg) Ziel ist guter Blocksatz mit gleichen Wortabständen (wie bei Gutenbergs 42-zeiliger Bibel) mit Hilfe von Variable Fonts. Seine entsprechend gebaute Schrift namens *Gut* soll das verzerrungsfrei ermöglichen.

Den Schlusspunkt setzte Daniel Klotz von den Lettertypen in Berlin-Adlershof. Sein Thema: »Erhalt des Buchdrucks durch Produktion«. Der Satz entsteht

zumeist digital am Computer, gedruckt wird von Polymerplatten. Auf der Basis handwerklichen Könnens baut er eine Brücke von der digitalen zur analogen Welt. – Erkenntnis nach einem reichhaltigen Konferenztag: die Beschäftigung mit all dem »alten Zeugs« birgt manche Überraschung und wirkt inspirierend ...
Silvia Werfel

Save the date: 26. Leipziger Typotage 25. 4. 2020



Impressionen von den Typotagen am 11. Mai 2019

Neues Leitsystem im Museum

2018 startete das Vorhaben, die Dauerausstellung mit einem neuen Leitsystem auszustatten. Zum 25-jährigen Jubiläum wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Im Foyer, im Großen Drucksaal und in der Lichtdruckwerkstatt sind die neuen Saal- und Objekttexte zu sehen, weitere Bereiche sind in Vorbereitung.

Einige Schilder sind mit einem QR-Code versehen, über den Besucher mit

ihrem Smartphone weitere Informationen zum Objekt, z. B. Fotos oder Videos, abrufen können. Die Inhalte sind mit dem Redaktionssystem der Museumswebseite verknüpft und jederzeit erweiterbar. Zum Ausprobieren finden Sie rechts einen QR-Code der Victoria Front Druckmaschine. Das Projekt wurde mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen umgesetzt. ■



QR: Victoria Front

TYPOTABLE erfolgreich gestartet

Mit bereits zwei Ausgaben im März und Juni ist die neue Veranstaltungsreihe TYPOTABLE mit großer Resonanz gestartet. Initiiert von vier Leipziger Kreativen (teils Fördermitgliedern) boten TYPOTABLE #1 und #2 spannende Vorträge von Type Designern aus ganz

Deutschland, neue Blicke auf Schriftgestaltung und eine entspannte Atmosphäre für den Austausch bei einem Bier im Großen Drucksaal (mit selbstgedruckten Bierdeckeln). Der nächste Abend findet am Do, 26.9.2019, ab 19 Uhr statt. ■ Infos unter www.typtable.de

Neues Logo

Die Fördergesellschaft hat ein neues Logo. Seit Juni 2019 ersetzt dieses bereits vor einiger Zeit von Ludwig Devrient entwickelte Logo das bisherige, in Bodoni gesetzte »druckkunst«-Logo. ■



25-Jahr-Feier des Museums am 29. Juni 2019

25
JAHRE



Dr. Susanne Richter

Mit einem abendlichen Fest haben mehr als 100 Gäste das 25-jährige Bestehen der Fördergesellschaft und des Museums gefeiert. Nach kurzen Ansprachen der Museumsdirektorin Dr. Susanne Richter, der Vorsitzenden der Museumsstiftung, Verena von Mitschke-Collande, sowie der Vorstandsmitglieder Frank Frenzel und Wolfgang Schubert richtete die Leipziger Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke das Wort an die Gäste und stellte fest, »das Museum ist mit seinen vielen Facetten etwas Besonderes. Es lädt ein zu einer Zeitreise, auf der Altes und Vergangenes neu entdeckt werden kann. Es präsentiert nicht nur Druckgeschichte zum Anfassen und Mitmachen, sondern zeigt auch den Respekt vor handwerklicher Arbeit. Das Museum für Druckkunst ist heute wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Leipziger Museumslandschaft, seine Stellung in Sachsen und in Deutschland ist einzigartig.«



Frank Frenzel



Verena von Mitschke-Collande

Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste entweder dem Leipziger Slam Poeten Nils Straatmann lauschen, an einer Führung durch die neue Ausstellung »Druckkunst 1919« teilnehmen oder Vorführungen an den historischen Maschinen erleben. Bei bestem Sommerwetter wurde der Museumsinnenhof für Gespräche sowie Essen und Trinken genutzt. Gegen 21 Uhr wurde im Großen Drucksaal der Dancefloor eröffnet. Die passende Musik hatten zuvor die Mitglieder Guido Ahnert und Jay Rutherford ausgesucht und fungierten gemeinsam als DJs. Stimmungsvolles Licht an der Fassade, im Innenhof und im Großen Drucksaal sorgte darüber hinaus für ein passendes Ambiente. Fotografisch festgehalten wurde der Abend von Neu-Mitglied Klaus-D. Sonntag.



Wolfgang Schubert

Gegen 1 Uhr morgens endete die Party. Allen Gästen und Unterstützern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die rundum gelungene Feier gedankt! ■



Dr. Skadi Jennicke



Nils Straatmann

